pr: 17-8-22.
Lad 110 --

Luxbrst. 16. August 22.

17

Hw. Hochwohlgeborenen

an mich gerichtetes Packet, einen Brief vom 31. July und mehrere Beilagen enthaltend, habe ich gestern bei meiner Rückkunft von Königstein hier vorgefunden, und eile es zu beantworten.
Die übersendete Briefe des H. Pforr und Bischof Münters sind sehr willkommen Beiträge für das Archiv des 4ten Bandes zur Ablegung, welche die Correspondenz der Ersten Monate dieses Jahrs betreffen wird. Allein persönlich bleibt der gegebene Beschleuniger zu folge allerdings wie.
Die an S. D. den H. Fürsten von Hünen u Leipl zu sendende Exemplar des 3ten Bandes muß allerdings in Einbande dreimahl gelegen, und den 3 Exempl. an die Herzoge von Anhalt die 2 letzten Bände beigefügt werden. Letztere können aber da keine Exempl. auf ~~Druck~~ Schreibpapier mehr vorhanden sind, nur auf Druckpapier abgeliefert werden. H. Erdeb senior den ich deßhalb sprach, bittet Hw. Hochwohlgeb. dieß mich, ihm alle noch in Händen habende gebundene Exempl. zurückzusenden, ich werde dann mit ihm diese beide Vorsendungen besorgen.
Das mir auch zugekommene Packet an H. Rath Schlosser, der jetzt in Schwalbach ist, werde ich, da er nächste Woche zurückkommt, ihm übergeben. Es wird allerdings an H. GM. v. Stein zu überliefern am besten besorgen können, da er mit demselben genauer in Bekanntschaft steht, wie ich.
Die Landstände Catalogen werde ich besorgen, und die doubletten H. Rath Schlosser zustellen. Der Druck nach Frankf. ist aber bei dem Zustand unserer Casse nicht zu denken wo wir froh sein müssen, die Geldsendungen nach Rom für H. Pforr und nach Wien für Hofbücherei zu decken und die großen Vorschüsse S. E. des H. GM. v. Stein zu partieller Wiederersetzung zu benutzen. H. v. Marion hat durch die ungeheuren Kosten der Pariser Collationen, die gewiß dem von Wien erhaltenen an Lasten und Gemächlichkeit nicht gleich zu setzen sein werden, die Casse sehr geschadet. In diesem Verhältniß müsste unser vortrefflicher d. Pforr wenigstens das Gehalt noch von dem erhalten, was er würdig bezieht. Daß H. GM. v. Stein in seinem Herzen Anlaß bis Ostern noch. Dafür erlöschen hat, wird